



Merseburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine
Mitterstraße 5; Briefkasten 2200, Abdruckort 1. Fernruf-Gesellschaft Nr. 2323. Im Falle
höherer Gewalt (Betriebsstörung) behält sich Anpruch auf Lieferung oberer Rückergänge.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zuzügl. 30 Pfg. Postenlohn. Halbjahr 2,10 RM, (einschl. 24,5 Pfg.
Zeitungsgeld) zuzügl. 42 Pfg. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt
als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 161

Donnerstag, den 13. Juni 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Feindliche Kräftegruppe bei St. Valery hat kapituliert Die Schlacht dicht vor Paris

Rouen in deutscher Hand - Die Seine überschritten - Auch Compiègne und Reims genommen - Die Marne mit starken Kräften erreicht - Sieben Transporter versenkt

Harte Kämpfe vor Paris

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 12. Juni, 12. Juni. Nach intensiver
Kämpfe hat sich jetzt die Schlacht in
Frankreich mit einer „Schlacht vor Paris“
in eine „Schlacht um Paris“ verwandelt,
die nach dem Zeugnis des Sonderbericht-
erhalters der Geheim-Agentur „Ita-
lia“ genannt zu werden verdient. Im
Vorkampf, so berichten wir, müssen die sich
verzweigten westlichen Fronten erkennen,
dass auch der deutsche Infanterie im Vor-
gehen mit Bajonet und Granatwurf auf
der Höhe der besten militärischen Traditionen
Deutschlands steht.

Es ist klar zu erkennen, zu heißt es
weiter, das Wegand unter der kühnen
Führung des Generals Wegand zu verteidigen,
ohne die Einschließung des Großteils der
französischen Truppen zu riskieren. Unter
dem Alpdruck der Einwirkung hat er trotz
Verständigungsversuchen längere Zeit
halten gehalten. Mit anderen Worten: er
improvisierte seinen Plan, wie er konnte.
Wichtigste hätte Wegand bei entschlossenem
Verzicht auf den Kampf um Paris, die
Seine und Loire mit den Franzosen im
Norden seinen Widerstand verlängern könn-
ten. Bei dem jetzigen Stand der Dinge
ist das französische Heer in Gefahr
zu kapitulieren zu werden.“

Wegand in Bedrängnis

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 12. Juni, 12. Juni. Die größte Sorge
des französischen Oberkommandos richtet sich
nach einem Bericht der Geheim-Agentur,
auf die Kämpfe an der unteren Seine, wo
die Rote für die Franzosen außerordentlich
geworden ist. Wegand hat seine Schütz-
truppen anzuhalten lassen. Der Bericht
des englischen Nachrichtenbüros weist
erneut auf die Überlegenheit der deutschen
Truppen hin und stellt fest: „Die zahlen-
mäßig überlegenen französischen
Armeen ist das bevorstehende Moment
der gegenwärtigen Kampfbahn.“

Zusammenfassend erklärt der englische
Bericht, daß die Deutschen in einem
vorwärtigen Kampf die Geschlossenheit
der Franzosen mit den Deutschen
werden nur dann gelöst, wenn die Stellung
nicht mehr zu halten ist. Im französischen
Sonderbericht tritt zum ersten Male die
neue Alpenfront in Erscheinung aller-
dings mit der Bemerkung: „An der Alpen-
front haben sich unsere Truppen in ihren
Stellungen eingerichtet.“

Paris verbarrikadiert

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 12. Juni, 12. Juni. Der französi-
sche Generalbericht stellt zu der
militärischen Lage fest, die Schlacht in
Frankreich habe die allgeringste
Bestimmtheit an der ganzen Front er-
reicht. Es sei offensichtlich, daß die Deutschen
die Entschlossenheit erweisen wollten. Da-
bei läßt der Bericht durchblicken, daß die
deutsche Vormarsch mit derartig gesteigerter
Wucht sich vollzieht, daß französische
einzelne organisierten Widerstand
großen Erfolg gebracht werden kann.

Weiter die militärische Lage in Paris
selbst berichtet, daß die Stadt selbst
nicht mit Bomben besetzt worden. Ferner
wird aus Paris gemeldet, daß die Militär-
behörden in Paris die Verteidigung der
Stadt weiter betreiben. Alle nach Paris
führenden Straßen sind verbarrikadiert
dabei worden. Es behauptet kein Zweifel,
daß die Militärs in Paris äußersten Widerstand
leisten wollen.

11 Panzer zerstört

Berlin, 12. Juni. Südlich Reims
wurden vier Panzerwagen durch
Bombentreffer, an anderen Stellen
fünf Panzerwagen durch Flak-
artillerie zerstört. Damit erhöht sich das
Gesamtergebnis an Panzerabteilungen allein
durch Flakfeuer der Generalmajor
Dobsch auf 200.

Noch 20 Kilometer!

Führerhauptquartier, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:

Die am 5. Juni zwischen dem Aermkanal und südlich Laon be-
gonnene neue Operation hat zu einem vollen Erfolg geführt. Nachdem
die Wegand-3 Zone südlich der Somme genommen war, wurde der zurück-
stufende Feind an mehreren Stellen durchbrochen und seine Reste unter
schweren Verlusten über die untere Seine zurückgeworfen. Rouen
ist seit einigen Tagen in deutscher Hand, die Seine unterhalb Paris an mehreren
Stellen von unseren Truppen schon überschritten. Eine abgegrenzte Feindgruppe
ist bei St. Valery an der Küste eingeschlossen. Nordwestlich Paris stehen unsere
Divisionen an der Dije 20 Kilometer vor Paris und vor der beiderseits 20
Kilometer verlaufenden Schussstellung von Paris. Compiègne, der Schauplatz
des schmählichen Waffenstillstandes des Jahres 1918, und Billers-Cot-
terets sind in unserer Hand. Ostwärts des Ourcq ist die Marne auf breiter
Front mit starken Kräften erreicht.

Auch unsere am 9. Juni zwischen dem Dije-Ältere-Kanal und der Maas
erneut zum Angriff angetretenen Armeen haben in schweren Kämpfen den
ihnen stehenden Feind geschlagen und ihn zum Rückzug gezwungen. Reims
ist genommen, in der Champagne ist die Suippes überschritten. Trotz zahl-
reicher, z. T. von Panzern unterstützter Gegenangriffe in der Champagne gelang
es auch gestern den Franzosen nicht, unser Vorgehen zum Stehen zu bringen.
Im Verlauf der neuen Operationen vor der Feind angereicherter blutigen
Verlusten eine hohe Zahl von Gefangenen, Waffen und Kriegsmaterial aller Art.
Eine auch nur vorläufige Zählung war bisher nicht möglich.

Die Luftwaffe, welche durch fortgesetzten Einsatz wesentlich zu den großen
Erfolgen des Heeres seit 5. Juni beigetragen hat, greift gestern neben der unmittel-
baren Unterstützung des Heeres wieder die Hafenanlagen von Le Havre
und feindliche Transportschiffe an, der Werrküste des Kanals mit Erfolg an. Hier-
bei wurden sieben Transportschiffe, das ein 5000-Tonner, versenkt, zehn we-
tere, davon drei zwischen 10 000 und 15 000 Tonnen, durch Bombentreffer be-
schädigt. Auf mehreren Schiffen brachen starke Brände aus.

Bei den in der Nacht zum 12. Juni vereinzelt Bombenwürfen feindlicher
Flugzeuge in Westdeutschland wurden drei Bomben in das Innere einer Stadt
geworfen.

Am 11. Juni verjagten einige britische Flugzeuge ohne Erfolg, Dron-
heim und Bergen anzugreifen. Sie erlitten hierbei empfindliche Verluste;
von etwa zwölf Angreifern wurden drei durch Jagder, einer durch Flakartillerie
abgeschossen.

Die feindlichen Flugzeugverluste betragen gestern insgesamt 59 Flugzeuge,
davon wurden 20 im Luftkampf abgeschossen, 19 durch Flak vernichtet, der Rest
am Boden zerstört. Außerdem wurden wiederum drei Sperrballons abge-
schossen. Drei eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Berlin, 12. Juni. In Ergänzung des DRW-Berichtes wird mitgeteilt,
daß bei dem gestrigen Angriff auf Le Havre außer den bereits gemeldeten großen
Erfolgen gegen Schiffsziele ein Schlachtschiff und Schwere Kreuzer von
einer Bombe schweren Kalibers an dem Vorderschiff getroffen und beschädigt
worden ist.

Ueber 20 000 Gefangene

Führerhauptquartier, 12. Juni. Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:

Die bei St. Valery eingeschlossene französisch-englische
Kräftegruppe hat nach dem Scheitern weiterer Versuche, auf dem Seewege
die Truppen abzutransportieren, kapituliert. Ein französischer Korpsge-
neral, ein englischer und vier französische Divisionskommandeure haben sich er-
geben. Die Zahl der Gefangenen übersteigt bereits 20 000.
Das erbeutete Material an Geräten und Waffen ist unberechenbar.

Frankreich ohne Regierung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 12. Juni, 12. Juni. Die Nachrichten
über den angeblichen Aufenthalt der
französischen Regierung widersprechen sich
immer. In Frankreich weiß zur Zeit
niemand, von wo aus das Land noch regiert
wird. Offiziell wird immer noch be-
hauptet, die „Leitung der Regierung“ sei
in Paris, jedoch wird gleichzeitig gelogt, daß
sämtliche Ministerien Paris verlassen hät-

ten. Einige sind offenbar in Tansr ein-
getroffen, von anderen wird gelogt, sie be-
finden sich irgendwo in Frankreich.“

Eine Sonder-Meldung aus „irgendwo in
Frankreich“ behauptet, eine Reihe von Mini-
stern habe sich unter Vorbehalt von Chantemps
zusammengefunden; diesbezügliche Meldungen
sind jedoch nicht immer abweisend gewesen.
„Irgendwo in Frankreich“ habe der Staats-
sekretär des Pariser Außenamtes, Deandun,
den türkischen und englischen Botschafter
empfangen.

Verfolgt und zerschlagen

Dr. K. - Merseburg, 13. Juni.

Seit vor sieben Tagen die gewaltige
Schlacht im Westen mit der Masse des fran-
zösischen Heeres begann, verzichtete der tägli-
che Wehrmachtbericht auf eine genaue
Schilderung des Kampferfolgs und der
Frontlinie. Dem Blick der Umeingeweihten
verborgen, und ohne daß man mit dem Finger
auf der Landkarte den entscheidenden Vor-
stoß verfolgen konnte, vollzog sich auf dem
Schlachtfeld wieder eine entscheidende
Durchbruchschlacht der deutschen
Divisionen. Die landbare Feststellung im
Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht
vom 10. Juni, „große Erfolge sind schon er-
reicht, größere bahnen sich an“, war
jedoch, gemessen an der tatsächlichen Lage
der Front, eine zu geringe. Die deutschen Wehrmacht-
berichte, die immer mehr einfließen als sie
sagen, außerordentlich bedeutend. Die plötz-
liche Flucht der französischen Retenierung
aus Paris ließ vermuten, daß sie allen
Grund dazu hatte. Der heutige deutsche
Wehrmachtbericht liefert nun das Weheime
ihrer schließlichen Klucht. Seit Tagen
sehen die deutschen Truppen bereits an
den unteren Seine, und haben die außer-
ordentlich wichtige Stadt Rouen eingenommen.
Auf der ganzen Front zwischen dem Aermkanal
bis südlich von Laon hat der deutsche Vor-
stoß die französischen Truppen in un-
vergleichbarem Maße vernichtet. Die vom Oberkommando
der Wehrmacht angebotenen größeren Er-
folge nach den großen der ersten Tage die-
ser siebenwöchigen Kampfbahn in einem
Heer und einem Ausmaß vor.

Der heutige deutsche Wehrmachtbericht
klingt wieder wie ein Heulen auf
die unvergleichliche Tapferkeit unserer Sol-
daten. Im unermüdlichen Kampf griffen
sie den Feind an, der in diesem trocknen
Nunum mit dem Gros seines Heeres an-
getreten ist, um dem deutschen Stoß in das
Herz Frankreichs zu wehren. Aber aus dem
Widerstand der Franzosen wurde in ab-
nehmender Strategie der deutschen Führung eine
Verfolgungsschlacht der deutschen
Truppen. Sie leiteten dem Feind ohne
Hesitation nach durchdrungen seine Bereit-
willigkeitsstellung, um zu zerstören und zu
erschlagen ihn. Nun haben deutsche Soldaten
bis auf 20 Kilometer vor Paris. Eine
Billion heißt auf, die von 1914, da deutsche
Truppen aus der Fronten hand in hand
verblüht schnell vor den harten Taktiken,
vor der Wucht des deutschen Angriffs, der
diesmal unsere Soldaten bis an Paris her-
anbrachte. Denn diesmal gibt es keine Um-
kehr, sondern nur ein Vorwärts auf dem
Wege, an dem auch Paris nur eine Station
sein wird. Auf dem Wege des Sieges
über ganz Frankreich.

Auch diese deutsche Durchbruchschlacht
zeigt wieder die geniale Anlage der deut-
schen Kriegsführung. In der Verfolgung
der Franzosen wurden ganze Armeegruppen
abgegrenzt und eingeschlossen. Bei
St. Valery an der Küste wurde dem
Feind ein zweites Dänkirchen be-
reitet. Die unangelegten Franzosen ver-
suchten, es den Engländern zu gleichen
zumachen, und auf jede Weise auf dem
Seewege zu entkommen. Aber dem deut-
schen Jangensgriff konnten sie nicht mehr
entkommen. Wenn bei die eingeschlossene
französische Kräftegruppe kapituliert,
mit einem Korpsgeneral an der Spitze, und
einem englischen und vier französischen
Divisionskommandeuren, 20 000 Gefangene
und unberechenbares Material fallen
in die Hände der deutschen Truppen. Wieder
ein außerordentlich großer Sieg,
der die härteste Wunden in der gan-
zen Welt finden wird, das deutsche Volk
aber zu Stolz und Jubel hinreißt.

Aber während noch an der Küste der
Kampf tobte, hielten unsere Truppen
bereits weiter vor. An mehreren Stellen
wurden die die Franzosen über die Seine
zurück und eroberten Front vor Tagen die
Stadt Rouen, wie erst jetzt festzulegen
geben wird. Rouen hat eine Bedeutung wie
die Hafenstadt Brest, sie ist geradezu
eine der Hauptkriegsgebern Frankreichs,

Letzte Meldung

Abbruch der Beziehungen Ägypten zu Italien

Rom, 12. Juni. Seleni meldet aus Rom: Auf Grund des Beschlusses der ägyptischen Regierung...



Die neuartigen Vierkämpfer

Der Schwäger steht von hoher Warte auf unterer Barockterasse. Er stellt schon auf, er leidet Schindeln viel besser...

Die Geschichte ist mit unserm Volk

Vg. J. Schmitt sprach bei der Ortsgruppe Merseburg-Stadt

Unter dem Eindruck der begeisterten Reden von dem unauflöslichen Vorwärtsdrängen unserer Truppen...

Nach wem brauchen in den Straßen die Siegenbann von der Flammenschicht...

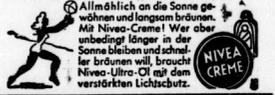
Das Wort hätte dann Schulungsleiter Vg. J. Schmitt. Er ging auf die letzten und letzten Gründe ein...

stehenden Urlaub geben. Am erfolgreichsten für eine gesunde Lebensführung...

100 Jahre deutscher Kindergarten

NSGM. Am 16. Juni wird in Halle durch die NSGM...

Rezept zum Braunwerden



Unter der Regie von Erich Engel sagt die Tobis ein überaus interessantes Gedicht...

Die Freunde deutscher Volkserziehung von Halle und Umgebung werden schon jetzt auf diese Ausstellung hingewiesen...

Der Weg zu Stadel

Unter der Regie von Erich Engel sagt die Tobis ein überaus interessantes Gedicht...

Wir wollen Sie erinnern...

Merseburg, 13.3. Uhr, bei Wief: Varietebühnen für Sonntag...

Morgen: Merseburg-Witze, 20 Uhr, Geschäftsfeld: Dienstbesprechung...

Samstag: Merseburg-Witze, 20 Uhr, Schöbergervereinheim: Wapp der Ortsgruppe...

Vielseitiges BDM-Sportprogramm

am Sonntag in Merseburg

Sonntag werden in den verschiedenen Sportarten Wettbewerbe stattfinden...

Kaninchenverkaufshaus

von Jungtieren in Merseburg

Die Beschaffung von Jungtieren der Rassenarten läßt sich die Reichsgruppe Kaninchenzüchter...

Die Heimat dankt

Seite Reichstagenversammlung für das Deutsche Volk am 22. und 23. Juni

Der Dank der Heimat für ihre Soldaten ist unaussprechlich. Durch das vom Führer geleitete und von der NSDAP durchgeführte...

Jugendliche brauchen Urlaub

Im Zusammenhang mit der vom Reichsarbeitsministerium bis zum 1. Oktober 1940 verlängerten Frist der Reichsjugendführung...

Urlaubverordnungen und Reisebeschlüsse für Reichsflüchtlinge

Die auf Grund der Reichsflüchtlingserordnung herangezogenen Reichsflüchtlinge erhalten Vergünstigungen für die persönlichen Anwendungen...

Rüfe auf Abschnitt F 2. Wie aus einer amtlichen Bekanntmachung zu ersehen ist...

Seit 1. Juni 1939 im Amtsblatt erinnert der Oberbürgermeister an die zum 15. Juni fällige gemeindefreie Zahlung...

Verkaufsstunde: Donnerstag 21.23 Uhr bis Freitag 4.26 Uhr...

Es ist des Rauchers gutes Recht, für sein Geld das Beste zu verlangen. JUNO hat diesen hohen Anspruch...



Juno - ein Begriff für hohe Qualität

Arbeits- und Wirtschaft

Holland liefert Gemüse

Deutschland, das natürliche Absatzgebiet - Erweiterte Versorgung

So sehr auch Holland, das mit 250 Einwohnern je Quadratkilometer nach Belgien das dichtbesiedelteste Land Europas ist, als das 'Kaffeehaus des Nordens' gilt, so hat es dennoch die Landwirtschaft als Grundlage seiner Wohlstandes erblickt. Sichtlich spielen unter den Wirtschaftszweigen die Blumenbetriebe...

Gebiet der Gartenbauzonen, der Vorkriegszeit der Nationalsozialismus reibungslos übergeben. Die übertragene Verantwortung...

Der große Anfall von Gemüse ermöglichte trotz des hohen Exportes nach Deutschland nach dem Ausfall Englands auch den Einsatz der holländischen Gemüseerzeugnisse...

Gute Cigaretten in stets unveränderter Qualität *)

ATIKAH 5

Neuregelung der Preise für künstliche Düngemittel

Der Reichsminister für die Preisbildung hat Maßnahmen getroffen, um die Verteiler und die Landwirtschaft zum vermehrten Frühlingsgebrauch...

Zum Beginn des Frühjahrsabbaus am 16. Mai 1938 sind die Preise für künstliche Düngemittel in der Weise neu geregelt, daß die bisherigen Preise in den ersten Einheiten des Jahres...

Erträge der Salzdetfurth AG.

Der Bericht des Vorstandes der Salzdetfurth AG. Berlin über den Abgang des Jahres 1937 vom 31. Juli bis 31. Dezember 1937 führt aus, daß die Umstellung der Betriebsweise...

Ver. Kaliwerke Salzdetfurth AG.

Die Kaliwerksgesellschaft der Salzdetfurth AG. Berlin, die Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG. Berlin, hat in ihrem Bericht für das Geschäftsjahr 1937 hervorgehoben, daß...

Betriebsstellen für Holzschläger

Die Reichsheide für Papier und Bergbauarbeiten hat mit einer Anordnung eine Betriebsstelle für Holzschläger errichtet. Die Aufgabe der Betriebsstelle...

Turnen - Sport - Spiel

Bernburger Ruderregatta

Die am kommenden Sonntag auf der Saale stattfindende Bernburger Ruderregatta hat eine erfolgreiche Besetzung gefunden. In 24 Wettbewerben werden 70 Mannschaften an den Start gehen...

John-Bettinen in Freiburg

Beim John-Bettinen, das am 11. August in Freiburg stattfand, werden sich zum ersten Male die besten Ruderer des Reiches Mitte ein Wettstreit geben. In gleicher Zeit treffen sich die drei besten Mannschaften von Zürichern, Mittelland und Mittelfe in einem Mannschaftsrennen...

Ver. Kaliwerke Salzdetfurth AG.

Die Kaliwerksgesellschaft der Salzdetfurth AG. Berlin, die Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG. Berlin, hat in ihrem Bericht für das Geschäftsjahr 1937 hervorgehoben, daß...

Die Reichsheide für Papier und Bergbauarbeiten hat mit einer Anordnung eine Betriebsstelle für Holzschläger errichtet. Die Aufgabe der Betriebsstelle...

Die deutsche Jugendmehrkampf in Potsdam hat auch in diesem Jahr wieder ausgetragen. Die besten 50-Jahrs-Jugendmehrkämpfer aller Gebiete...

Die Liebe der Liebe ROMAN VON ROLAND MARWITZ

37. Fortsetzung von Erich und Selma. 'Aber keine Geliebte!' Er wollte seine Geliebte in Sicherheit bringen! rief Eric erregt. Es war die ersten Worte, die er fand...

Mit unserem morgen anlaufenden Roman

„Potemkins Dörfer“

werden wir unseren Lesern etwas ganz Außergewöhnliches bieten: Die Geschichte des erfolgreichsten Täuschlers aller Zeiten...

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel: Ein 10x10 Gitter mit Zahlen in den Zellen, das für ein Kreuzworträtsel dient.

Wagerecht: 1. Gleichmütigkeit, 8. mittelalterlicher Burgherr, 9. Späthilf, 11. Döbeline, 13. Gendarm, 14. Jochen für Hoffmeister, 15. Gendarm, 21. römischer Gott, 22. Sperrgerät, 23. Bismarckmann, 24. griechische Göttername, 25. Göttername, 26. sehr Anmerkung...

weiß es. Du darfst es auch wissen. Aber weil ich einmal brauchte, glaubst du, daß du mich liebst? 'Braucht du mich nicht mehr, Joan?' 'Nein, Eric, aber ich danke dir für alles, was du für mich getan hast.' 'Ich will nicht für dich getan.' 'Nur dein Leben eingekauft, ich weiß es. Ich weiß, daß ich nicht für dich getan. Ich will nicht für dich getan.' 'Du liebst mich also nicht, Joan?' 'Ich liebe dich, wie du mich liebst, Eric. Du warst der Zweite in meinem Leben und ich bin eine Frau, die den Ersten nicht verdrängen kann.' 'Auch dann nicht, wenn dieser Erste dein Leben zerstört?' 'Auch dann nicht, Eric.' 'Und du willst wieder zu ihm gehen?' 'Ich will nicht zu ihm gehen, Eric, aber ich will da sein, wenn er zu mir kommt.' 'Ich werde dich nie vergessen können, Joan.' 'Du wirst mich nie vergessen? Du wirst an mich denken, wie an etwas Schönes, das einmal gewesen ist, wie man an ein Gedächtnis hat eine fremde Stimme gelungen hat.' 'Joan hatte ihren Arm in den linken ge-

nicht mehr darum, einem hübschen Girl eine Kapitulation zu verordnen. 'Wir wollen den Rundgang machen', sagte er. 'Nummer drei wird durchkommen, Eric.' 'Auch Nummer fünf?' 'Ich schmecke, und auch das war eine Antwort. In der Kabine Nr. 5, die eigentlich Helen Turners Kabine war, lag ein japanischer Fliegerhauptmann. Man hatte ihn aus der ersten Klasse geholt, aber das Fliegerhauptmann war gebrochen und der Blutverlust zu hoch. 'Sie traten zuerst in Nr. 5 ein. 'Tanfania verfuhr sie lächelnd, als er den Arm um sie schlang. 'Wie heißt es mit meiner Maschine?' war seine erste Frage. 'Sie ist geboren', erwiderte er, obwohl von der 'Mafalima 90' nur Trümmer herum lagen. 'Sie ist geboren? Man soll mir mein Amulett bringen, Schwärzer. Ich hätte doch ein Amulett am Abendmahl. Zimmer das werden es befragen lassen. Hauptmann. Was war es für ein Amulett?' Tanfania lächelte ein paar Sekunden mit der Antwort, auch lächeln ihm das Sprechen sehr schwer zu werden. Dennoch verfuhr er

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787730819400613-13/fragment/page=0004



Bernhard Kubus

Am 17. Mai 1940 verstorben unter Gefolgschaftsmitteln an den Folgen seiner an der Westfront erlittenen Verletzungen. Er hat sich jederzeit als fleißiger und gewissenhafter Arbeitskamerad erwiesen und war durch seine ruhige freundliche Art überall beliebt und geschätzt. Wir werden ihm, der sein Leben im Freiheitskampf Deutschlands für Führer und Volk hingegen hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Buna-Werke GmbH, Schkopau

Otto Allgermessen

wurde alljährlich, im Alter von 45 Jahren, abberufen. In dem Entschlafenen, der fast 12 Jahre in unserem Unternehmen tätig war, verlieren wir einen verdienten, hilfsbereiten und von allen hochgeschätzten Mitarbeiter. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Mitteldeutschen Engelhardt-Brauerei Aktien-Gesellschaft Abteilung Stadtbrauerei Merseburg.

Karl Böttcher

Heute morgen 6 Uhr entschlief mein lieber Schwager, unser guter Onkel im Alter von 66 Jahren. In tiefer Trauer: Fam. Artur Böttcher. Trebnitz, den 12. Juni 1940. Die Beerdigung findet Sonnabend, 1/2 Uhr, in Trebnitz statt

Statt Karten Ihre Verlobung geben bekannt Mary Meyer Artur Geßler 11/11, in einem Kampfgelüb. 7. 2. im Gebe Leuna (Goethestraße 6), den 11. Juni 1940

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sowie unserer Silberhochzeit legen wir hierdurch allen unserer herzlichsten Dank. Mag. Sandler u. Frau Charlotte geb. Lemke. Karl Lemke u. Frau. Großtanna, 1. Juni 1940.

Im Kampf für Führer und Vaterland starb den Heldentod unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein lieber Mann Friedrich Burschaper Wfs. in einer Panzer-Abwehr-Komp. * 15. 8. 1913 † 17. 5. 1940 In tiefer Trauer: Familie Friedrich Burschaper und Frau Irene Burschaper nebst Angehörigen. Merseburg, Bismarckstraße 58.

für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres Liebsten Güntherchen zuteil wurden, danken wir herzlich. Erhard Schumann u. Frau Gertrud geb. Schuler Merseburg, den 15. Juni 1940.

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt Die Fremde arbeitet und opfert!

In unser Handelsregister A ist heute bei Nr. 34, Firma Schenckler Rauchwarenhandlung und Richard Schenckler & Reichsmarin in Schenckler, folgendes eingetragen worden: Walter Reichsmarin ist am 1. Mai 1940 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Schenckler, den 4. Juni 1940. Das Amtsgericht.

Stampel und Schilder jeder Art liefert preiswert und schnell Werbungsmitler Joh. Timpert Merseburg, Kleins. 9. Ct. 21., Ruf 2709

Admirer Brote wieder eingetroffen. Reformhaus Erwald Reichardt Wolf-Dittler-Strasse

Alte Schallplatten kauft laufend in jeder Menge Schrad u. Gummi-Stein Merseburg, Burgstr. 20

Angug zu kaufen gesucht für mittlere Größe. Erf. um 8 30/35 an „Merseb. Ztg.“

Damenrad zu erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften u. 2 18/20 an „Merseb. Ztg.“

Kinderbett größerer, weiß, zu kaufen gesucht. Zuschriften u. 8 30/35 an „Merseb. Ztg.“

Centrum-Lichtspiele 26 heute! 6.00 und 8.30 Uhr. Der Lebenskampf eines italienischen Piloten in drei Akten! Zwischen Leben und Tod

Ministers des Innern vom 9. Februar 1938 (RABBl. I. B. S. 265) Anwendung. Als Schutzhone werden sämtliche Gemeinden des Kreises weißlich der Saale erklärt. Für diese Bezirke finden die §§ 9 und 10 der Viehseuchengesetzlichen Anordnung des Herrn Reichsregierungspräsidenten vom 14. September 1931 (Reg.-Amtsbl. S. 165) Anwendung. Diese Anordnungen treten sofort in Kraft.

Zusammenhandlungen werden gemäß §§ 74 bis 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 befristet. Merseburg, den 10. Juni 1940. Der Landrat.

Viehseuchengesetzliche Anordnung. Nachdem in den verletzten Gebieten der Bauern Tanzenitz und Zangenberg in Zügen die Abheilung der Maul- und Klauenseuche festgestellt und die Desinfektion amtierend festgestellt worden ist, werden die für das Sperrgebiet in Zügen angeordneten Schutzmaßnahmen am 5. Juni 1940 aufgehoben. Merseburg, den 8. Juni 1940. Der Landrat.

Querfurt Viehseuchengesetzliche Anordnung. Zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RABBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern folgendes bestimmt:

In Balgstädt und Freyburg werden die aus Anlaß der Maul- und Klauenseuche gebildeten Beobachtungsgebiete hiermit aufgehoben. Die landesrechtlichen Gebiete dieser Gemeinden treten zum Schutzbezirk des Kreises Querfurt, während die Seuchengebiete weiterhin Sperrbezirke bleiben.

Zusammenhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach §§ 74 bis 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 befristet. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Querfurt, den 8. Juni 1940. Der Landrat.

Mücheln Bekanntmachung Betr.: Verkauf des Kirchenanhangs. Der Verkauf des Kirchenanhangs der Stadt Mücheln (Weißthal) — einsehr, der eingemeindeten Ortsteile — findet am Freitag, dem 14. Juni d. J., 15 1/2 Uhr, im Ratstafel (Zimmer links) statt. Interessenten wollen sich dort einfinden. Mücheln (Weißthal), den 11. Juni 1940. Der Bürgermeister. An Betretung: Spangenberg, Erster Beigeordneter.

Bekanntmachung Betr.: G.H.B.-Schweinemästerei. Die G.H.B.-Schweinemästerei für die Stadt Mücheln wird in Rüge von der G.H.B. in Betrieb genommen. Die in den Haushaltungen anfallenden Rükchen- und Nahrungsmittelabfälle werden vom Freitag, dem 14. Juni d. J., ab regelmäßig Mittags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 12 Uhr, in den Haushaltungen anfallenden Rükchen- und Nahrungsmittelabfälle dem Ernährungsbismer zur Verfügung zu stellen und die Abfälle in die dafür aufgestellten Hausammelimer zu schütten. Nach der Polizeiverordnung des Herrn Reichsministers des Innern vom 19. Oktober 1939 sind die Grundstücksbesitzer verpflichtet, Hausammelimer in genügender Größe und Anzahl aufzustellen. Wer etwa die von den Grundstücksbesitzern aufgestellten Hausammelimer beschädigt oder gar die Abfälle unreinigt über oder verstreut, wird mit Geldstrafe bis zu RM. 150.— oder mit Haft bis zu 2 Wochen bestraft. Ich hoffe, daß die Einwohnerschaft die Helfer der P.H.B. bei dem Ein sammeln der Rükchenabfälle unterstützt. Die Einholung der Abfälle erfolgt zunächst im Bezirk Mücheln einsehr. Der Ortsteile Wenden und Gebüte. Mücheln (Weißthal), den 10. Juni 1940. Der Bürgermeister. An Betretung: Spangenberg, Erster Beigeordneter.

Kirchenverpachtung Der Kirchenanhang an der Straße Frontleben — Weßthal ist sofort zu verpachten. — Angäbter zu rükchen an Rosalicht, Schloßgärtner Frontleben.

Familien-Angeigen gehören in die M.B.

Amtsblatt der Stadt Merseburg

Städ. 19. Donnerstag, den 13. Juni 1940. Öffentliche Steuer- und Schulgeduldung. Die bis zum 15. dieses Monats fällig gemessenen Bürger-, Grund-, Gewerbe-, Schatzkammer- und Hundsteuer sowie Schulgebühren und Berufsgebühren sind spätestens innerhalb von 3 Tagen an die Stadthauptkasse zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird bei Nichtzahlung gegen die fälligen Steuerpflichtigen das Verwaltungsverfahren eingeleitet. Bei bargeldloser Überweisung ist unbedingt die Hebebuch-Nr. des laufenden Rechnungsjahres und ferner die Größe und Hausnummer des Steuerpflichtigen genau anzugeben. Merseburg, den 12. Juni 1940. Bol. A./40. Der Oberbürgermeister.

Amtsblatt Landkreis Merseburg

Städ. 25. Donnerstag, den 13. Juni 1940. Viehseuchengesetzliche Anordnung des RMdJ. v. 23. September 1939 über affive Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche in Sperrbezirken. Zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. und 79 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RABBl. S. 519) für das Freub. Staatsgebiet folgendes bestimmt: § 1. (1) In dem Maul- und Klauenseuche-Sperrbezirk Niederbottlitz sind alle Rinder der ununterlegten Gebötte nach Anweisung und unter Leitung des beamteten Tierärztes gegen Maul- und Klauenseuche mit Vakzine der Staatlichen Forschungsanstalt Insel Riems (Spitzimpfung (Batjine-Aimpfung)). Die Impfung wird auf Rinder beschränkt. (2) Maul- und Klauenseuche-Hochimmun- oder Retenzialzentrierum dürfen an Stelle der Vakzine nur dann verwendet werden, wenn Batjine nicht zu beschaffen ist. § 2. Rinder sind zur Impfung anzubringen. § 3. (1) Während der Impfung im Gebötte (§ 1 Abs. 1) dürfen Ställe und Stand-

orte der geimpften Tiere nur durch den Befizier, die mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzte betreten werden. (2) Befreiungen von der Absonderung im Stalle behielten der Genehmigung des Regierungspräsidenten. (3) 14 Tage nach der Impfung treten für die ununterlegten Gebötte des Sperrbezirks alle Schutzmaßnahmen des § 163 RABBl. außer Kraft. § 4. Die Anzeigepflicht nach § 9 des Viehseuchengesetzes und alle sonstigen zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche erlassenen Vorschriften bleiben unberührt. § 5. Zusammenhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RABBl. S. 519). § 6. Die Kosten der Impfung werden aus öffentlichen Mitteln getragen. § 7. Diese Anord. tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Merseburg, den 10. Juni 1940. Der Landrat.

1) Wgl. Beil. zum N.-Anz. 1912 Nr. 105.

Viehseuchengesetzliche Anordnung. Zum Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RABBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Reichsministers des Innern folgendes bestimmt:

Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in dem Rindviehbestande des Bauern Otto in Niederbottlitz amtserkundlich festgestellt worden ist, wird die Gemeinde Niederbottlitz zum Sperrgebiet erklärt. Im genannten Bereich des Sperrbezirks ist das Vieh zu impfen, während, daß es die Gebötte nicht verlassen kann.

Für diese Bezirke finden die §§ 1 bis 6, 8 und 9 der Viehseuchengesetzlichen Anordnung des Herrn Reichsregierungspräsidenten in Merseburg vom 14. September 1931 (Reg.-Amtsbl. S. 165) und die §§ 4 und 6 der Viehseuchengesetzlichen Anordnung des Herrn Reichs- und Preussischen

CIRCUS CARL HAGENBECK kommt nach Merseburg Nulandplatz Eröffnung: Dienstag, 18. Juni, abends 8 Uhr Wir suchen für unser Personal m öbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, mit und ohne Kochgelegenheit. Angebote unter „Hagenbeck“ an die „Merseburger Zeitung“ erbeten.

kommt nach Merseburg Nulandplatz Eröffnung: Dienstag, 18. Juni, abends 8 Uhr Wir suchen für unser Personal m öbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, mit und ohne Kochgelegenheit. Angebote unter „Hagenbeck“ an die „Merseburger Zeitung“ erbeten.

